

Dynamisierung des Prüfumfangs



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

Dynamisierung des Prüfumfangs	5
Dynamisieren des Prüfumfangs	7
Dynamisierungskriterien	9
Dynamisierungszeitpunkt	11
Dynamisierungsregel	12
Dynamisierungsregel anlegen.....	14
Prüfstufenwechsel definieren.....	15
Dynamisierungsregel bearbeiten	17
Prüfstufe löschen	18
Erlaubte Beziehungen definieren.....	19
Verwendung von Dynamisierungsregeln anzeigen.....	20
Dynamisierungsregeln ersetzen.....	22
Qualitätslage (QM-QC-AQC-LEV)	24
Qualitätslage manuell anlegen.....	25
Dynamisierung bei Prüflöseröffnung.....	27
Dynamisierung beim Verwendungsentscheid.....	30
Löschen von Qualitätslagen.....	34
Auswertung zu Qualitätslagen	36

Dynamisierung des Prüfumfangs

Einsatzmöglichkeiten

Sie können den Stichprobenumfang für eine Prüfung im R/3-System auf unterschiedliche Art ermitteln. Beispielsweise können Sie Informationen über Prüfbewertungen der Vergangenheit zur Berechnung des aktuellen Prüfumfangs heranziehen. Um flexibel auf die Informationen zu reagieren, haben Sie die Möglichkeit, den Prüfumfang zu dynamisieren. Dies geschieht mit Hilfe von Stichprobenverfahren und Dynamisierungsregeln.

Einführungshinweise

Durch die Dynamisierung können Sie bei einer Folge von Prüflosen den Prüfumfang hinsichtlich der Prüfmerkmale und Stichprobenumfänge so steuern, daß ein vorgegebenes Qualitätsziel mit hoher Sicherheit erreicht wird. Mit Hilfe des R/3-Systems können Sie auf verschiedenen Ebenen (Los-, Merkmals- oder Prüfartebene) dynamisieren.

Funktionsumfang

- Das System R/3 ermittelt zu einem fest definierten Zeitpunkt (bei Loseröffnung oder nach dem Verwendungsentscheid) die Prüfstufe(n) für das nächste Prüflos anhand der vorgegebenen Dynamisierungsregel(n) und schreibt sie in einen als Qualitätslage bezeichneten Datensatz.
- Je nachdem, auf welcher Ebene dynamisiert wird, ermittelt das System die nächste Prüfstufe pro Merkmal eines Plans, dem eine Dynamisierungsregel zugeordnet ist (Dynamisierung auf Merkmalsebene), für alle Merkmale eines Plans (Dynamisierung auf Losebene) oder für eine bestimmte Prüfart planunabhängig (Dynamisierung auf Prüfartebene). Bei der Dynamisierung auf Losebene hinterlegen Sie die Dynamisierung im Plankopf, bei der Dynamisierung auf Prüfartebene im Materialstamm in der [Prüfeinstellung \[Extern\]](#) zur Prüfart.



Eine Dynamisierung auf Prüfartebene kann sinnvoll sein, wenn Sie bei einer Prüfung mit Plan den gleichen Plan für mehrere Prüfarten verwenden wollen, oder wenn Sie von einer Prüfung ohne Plan auf eine Prüfung mit Plan wechseln wollen, ohne dabei Ihre aktuelle Qualitätslage im System zu verlieren.

- Die Qualitätslage wird immer zu Material und Werk und abhängig von der eingestellten Dynamisierungsebene zur Prüfart, zum Plan oder zu Merkmalen eines Plans geführt. Zusätzlich können Sie weitere Dynamisierungskriterien zur Führung der Qualitätslage definieren, z.B. bei Wareneingangsprüfungen Lieferant und/oder Hersteller oder bei Warenausgangsprüfungen den Kunden.
- Je nachdem, welche Dynamisierungsebene Sie gewählt haben, steuert:
 - die Dynamisierungsbewertung eines Prüfmerkmals den Stufenwechsel in der Qualitätslage zum Prüfmerkmal **oder**
 - die Dynamisierungsbewertung des Prüfloses merkmalsübergreifend den Stufenwechsel in der Qualitätslage zum Plan oder zur Prüfart.
- Das System R/3 ermittelt zur Berechnung des Prüfumfangs die aktuelle Prüfstufe aus der Qualitätslage und legt die Prüfvorgaben in der Prüfanweisung entsprechend fest.

Dynamisierung des Prüfumfangs

Ein Stufenwechsel kann eine Reduzierung oder eine Erhöhung (Verschärfung) des Prüfumfangs zur Folge haben.

- In der Regel erfolgt ein Fortschreiben der Qualitätslage auf Grundlage der Dynamisierungsbewertung erst nach dem Verwendungsentscheid zu einem Prüflös ([Dynamisierung beim Verwendungsentscheid \[Seite 30\]](#)). Es besteht jedoch auch die Möglichkeit schon zum Zeitpunkt der Loseröffnung die Qualitätslage fortzuschreiben ([Dynamisierung bei Prüflöseröffnung \[Seite 27\]](#)). In diesem Fall werden Annahmeentscheide für das offene Prüflös/die offenen Prüfmerkmale unterstellt.



Eine Dynamisierung bei Loseröffnung ist immer dann sinnvoll, wenn mehrere neue Prüflöse entstehen können, bevor die Prüfung des ersten Prüflöses abgeschlossen ist.

- Die Bedingungen zum Stufenwechsel sind für jede Prüfstufe in der Dynamisierungsregel hinterlegt. Mit den Prüfstufen können Sie den Stichprobenumfang zwischen einem vorgegebenen Prüfumfang (auch 100%) und Prüfverzicht (Skip) variieren. Die Prüfschärfe kann dabei zwischen normaler, reduzierter und verschärfter Prüfung wechseln.



Prüfverzicht bedeutet, daß eine bestimmte Anzahl von Lieferungen/Losen/Merkmalen nicht geprüft wird.

- Bei der Loserzeugung liest das R/3-System die aktuelle(n) Prüfstufe(n) der Qualitätslage(n) und verwendet diese zur Stichprobenermittlung.

Siehe auch:

[Ermittlung von Stichproben für eine Prüfung \[Extern\]](#)

Dynamisieren des Prüfumfangs

Einsatzmöglichkeiten

Sie können den Stichprobenumfang für eine Prüfung im R/3-System auf unterschiedliche Art ermitteln. Beispielsweise können Sie Informationen über Prüfbewertungen der Vergangenheit zur Berechnung des aktuellen Prüfumfangs heranziehen.

Die Möglichkeit, den Prüfumfang flexibel zu bestimmen, bezeichnet man als Dynamisierung. Grundlagen für die Dynamisierung sind Stichprobenverfahren und [Dynamisierungsregeln \[Seite 12\]](#).

Für die Wareneingangsprüfung, die Warenausgangsprüfung und die Prüfung von Produktionslosen bedeutet eine Dynamisierung:

- Der Stichprobenumfang kann in Stufen zwischen einem vorgegebenen Prüfumfang (auch 100%) und Prüfverzicht (Skip) variieren. Prüfverzicht bedeutet, daß eine bestimmte Anzahl von Lieferungen/Losen nicht geprüft wird.
- Die Prüfschärfe kann zwischen normaler, reduzierter und verschärfter Prüfung wechseln.

Die Variation bzw. der Wechsel hängt von den Prüfergebnissen der Vergangenheit, die sich in der aktuellen [Qualitätslage \[Seite 24\]](#) widerspiegeln, ab.

Voraussetzungen

Klassischerweise wird bei Prüfungen mit Plan auf Prüfloesebene oder Merkmalsebene dynamisiert. Eine weitere Lösung bietet die Dynamisierung auf Prüfartebene bei einer Prüfung ohne Plan oder bei einer Prüfung mit Plan (aber planunabhängig).

Damit die Dynamisierung aktiv ist, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Sie haben im [Customizing \[Extern\]](#) der Prüfloserkunft [Dynamisierungskriterien \[Seite 9\]](#) zugeordnet.
- **Dynamisierung auf Prüfartebene**
 - Sie haben in der [Prüfeinstellung \[Extern\]](#) in der Qualitätsmanagementsicht auf den Materialstamm zur Prüfart
 - eine Prüfung mit oder ohne Plan oder Spezifikation vorgesehen
 - eine Dynamisierungsregel vorgesehen
- **Dynamisierung auf Los- oder Merkmalsebene**
 - Sie haben
 - für die Kombination aus Material und Prüfart eine Prüfung mit Plan vorgesehen
 - der Planverwendung Dynamisierungskriterienschlüssel zugeordnet.



Den Vorschlag der Dynamisierungskriterien zur Planverwendung definieren Sie im [Customizing \[Extern\]](#). Die Dynamisierungskriterienschlüssel selbst werden als Teil des Standardsystems ausgeliefert und können nicht bearbeitet werden.

Dynamisieren des Prüfumfangs

- dem Plan Dynamisierungsregeln auf Kopf- oder Merkmalsebene zugeordnet, je nachdem, welche Dynamisierungsebene (Prüflos oder Merkmal) Sie im Plankopf angegeben haben
- sichergestellt, daß im Falle einer merkmalsweisen Dynamisierung bei jedem Merkmal, das Sie dynamisieren wollen, das Steuerkennzeichen "Muß-Merkmal" gesetzt ist

Ablauf

1. In den Grunddaten legen Sie mit Stichprobenverfahren fest, auf welche Art der Stichprobenumfang ermittelt und in welcher Form das Prüfmerkmal bewertet wird.
2. Bei einer Prüfung nach Stichprobenplan hinterlegen Sie im Stichprobenplan Stichprobenanweisungen zu Prüfschärfe und ggf. AQL-Wert, in denen Sie stufenweise festlegen, wie groß der Stichprobenumfang bei einem bestimmten Losumfang sein soll.
3. Mit der Dynamisierungsregel bestimmen Sie, nach welcher Prüfstufe (z.B. normale, reduzierte, verschärfte Prüfung, Skip) abhängig vom Ergebnis der letzten Prüfung geprüft werden soll.
4. Bei der Prüflöserzeugung ermittelt das System über die aktuelle Qualitätslage die aktuelle Prüfstufe.
5. Das System ermittelt den aktuellen Stichprobenumfang auf Grundlage der aktuellen Prüfstufe der Qualitätslage, des Stichprobenverfahrens und ggf. des Stichprobenplans.
6. Abhängig vom Dynamisierungszeitpunkt, der in der Dynamisierungsregel definiert ist, aktualisiert das System die Qualitätslage entweder bei Loseröffnung oder nach dem Verwendungsentscheid.

Siehe auch:

[Stichprobenverfahren \[Extern\]](#)

[Stichprobenplan \[Extern\]](#)

Dynamisierungskriterien

Definition

Dynamisierungskriterien sind Schlüsselfelder für die Fortschreibung der Qualitätslage. Mit Bezug auf diese Schlüsselfelder verändert das System die Stichprobenumfänge dynamisch. Dynamisierungskriterien sind beispielsweise Lieferant, Hersteller, Kunde und Material.

Verwendung

Dynamisierungskriterien werden zur Prüflsherkunft sowie im Plan – auf derselben Ebene wie die [Dynamisierungsregel \[Seite 12\]](#) – festgelegt. Die Schnittmenge der Dynamisierungskriterien wird zum Führen der [Qualitätslage \[Seite 24\]](#) verwendet.



Dynamisierungskriterien sind nur dann wirksam für die Fortschreibung der Qualitätslage, wenn die betreffenden Felder im Prüfls gefüllt sind. In der Planverwendung können Sie einen Vorschlagswert für die Dynamisierungskriterien des Plans hinterlegen.

Beispiel: Auswahl der Dynamisierungskriterien

Im Folgenden wird gezeigt, wie bei der Loseröffnung aus Prüflsherkunft und Prüfplan Dynamisierungskriterien ermittelt werden.

Vorbedingung

- Wareneingang (WE): Die Prüflsherkunft hat die Dynamisierungskriterien Material und Lieferant.
- Warenausgang (WA): Die Prüflsherkunft hat die Dynamisierungskriterien Material und Kunde.

Szenario 1

Im Plan sind die Dynamisierungskriterien Material, Lieferant und Kunde angegeben. Daraus ergibt sich folgendes:

- Beim WE wird die Q-Lage nach Material und Lieferant geführt.
- Beim WA wird die Q-Lage nach Material und Kunde geführt.

Szenario 2

Im Plan sind die Dynamisierungskriterien Material und Lieferant angegeben. Das bewirkt folgendes:

- Beim WE wird die Q-Lage nach Material und Lieferant geführt.
- Beim WA wird die Q-Lage nach Material geführt.

Szenario 3

Im Plan ist das Dynamisierungskriterium Material angegeben. Daraus ergibt sich folgendes:

- Beim WE wird die Q-Lage nach Material geführt.

Dynamisierungskriterien

- Beim WA wird die Q-Lage nach Material geführt.

Struktur

Dynamisierungskriterien sind im System R/3 fest definiert und können nicht verändert werden. Alle sinnvollen Kombinationen aus den Dynamisierungskriterien Material, Lieferant, Hersteller und Kunde, die zur Planverwendung und Herkunft zugeordnet werden können, werden als Kriterienschlüssel mit dem System R/3 ausgeliefert. In manchen Fällen, wie z.B. bei einem Audit, werden in der Regel keine Dynamisierungskriterien zugeordnet.

Beispiel für die Zuordnungen von Dynamisierungskriterien

Planverwendung	Kriterien			
	Material	Lieferant	Hersteller	Kunde
Fertigung	X			
Konstruktion				
Universell				
Instandhaltung				
Wareneingang	X	X	X	
WE Erstmuster	X	X	X	
Warenausgang	X			X

Dynamisierungszeitpunkt

Verwendung

Sie verwenden den Dynamisierungszeitpunkt um festzulegen, wann eine Fortschreibung der [Qualitätslage \[Seite 24\]](#) (Dynamisierung bei Loseröffnung oder Dynamisierung beim Verwendungsentscheid) erfolgen soll. Den Dynamisierungszeitpunkt legen Sie auf dem Kopfdatenbild der [Dynamisierungsregel \[Seite 12\]](#) fest.

Integration

Generell beginnt der Ablauf der Dynamisierung mit dem Anlegen eines Prüfloses. Zu diesem Zeitpunkt ermittelt das System in Abhängigkeit der [Dynamisierungskriterien \[Seite 9\]](#) und Dynamisierungsebene die Qualitätslage, um in Abhängigkeit von der aktuellen Prüfstufe die Stichprobenermittlung durchzuführen. Wenn noch keine Qualitätslage existiert, legt das System eine neue Qualitätslage an oder greift auf die Qualitätslage der im [Customizing \[Extern\]](#) hinterlegten Referenzdynamisierungsebene zurück.

Funktionsumfang

Dynamisierung bei Loseröffnung

Bei der [Dynamisierung bei Loseröffnung \[Seite 27\]](#) wird die Qualitätslage bereits **beim Anlegen eines Prüfloses** fortgeschrieben. Dabei geht das System davon aus, daß die noch nicht durchgeführte Prüfung zu einer **Annahme** des Loses oder des Merkmals führen wird.

Ein Prüflos, das unmittelbar im Anschluß an die Aktualisierung der Qualitätslage angelegt wird, bezieht sich in diesem Fall bereits auf den aktualisierten Stand der Qualitätslage, ohne daß vorher ein Verwendungsentscheid getroffen wurde.

Kommt es bei Sofortdynamisierung später zu einer Rückweisung (NIO-Fall) des Prüfloses, so wird die Qualitätslage zum Zeitpunkt des Verwendungsentscheids erneut fortgeschrieben. Die Prüfstufe, auf die eventuell gewechselt wird, bildet dann die Basis für die Stichprobenermittlung des nächsten Prüfloses, das eröffnet wird.



Eine Änderung der Qualitätslage hat keine Auswirkungen auf die in der Zwischenzeit erzeugten Lose.

Dynamisierung beim Verwendungsentscheid

Bei der [Dynamisierung beim Verwendungsentscheid \[Seite 30\]](#) erfolgt die Fortschreibung der Qualitätslage **beim Treffen des Verwendungsentscheids**. Zu diesem Zeitpunkt werden die Bedingungen für einen Prüfstufenwechsel aus der Dynamisierungsregel ausgewertet und es wird abhängig vom Ergebnis der aktuellen Prüfung entschieden, ob ein Prüfstufenwechsel stattfinden soll.

Dynamisierungsregel

Dynamisierungsregel

Definition

Grunddatensatz, der die Definitionen der Prüfstufen, den Zeitpunkt der Dynamisierung (bei [Prüfloseröffnung \[Seite 27\]](#) oder nach dem [Verwendungsentscheid \[Seite 30\]](#)) und die Bedingungen für die Prüfstufenwechsel enthält. Die Stufenwechsel erfolgen in Abhängigkeit von den Prüfergebnissen zu Prüflosen und Prüfmerkmalen, das heißt abhängig von deren Annahme oder Rückweisung.

Verwendung

Mit Dynamisierungsregeln können Sie den Prüfumfang variieren. Sie können eine Dynamisierungsregel an einer der folgenden Stellen hinterlegen:

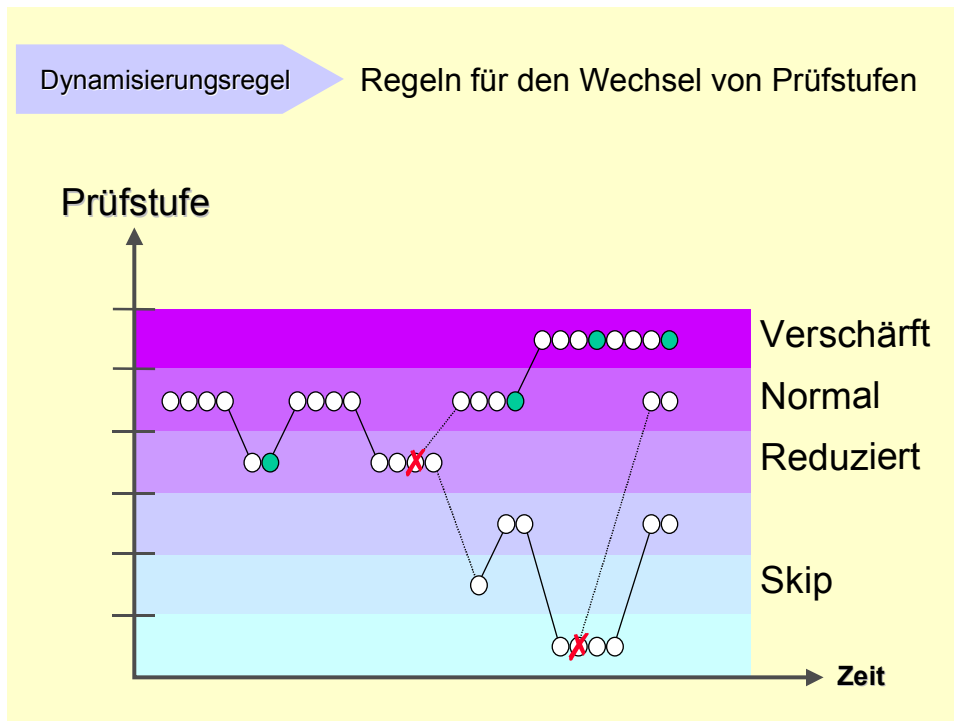
- Im Prüfplan auf Kopfebene
- Im Prüfplan auf Merkmalsebene
- In der Prüfeinstellung im Materialstammsatz auf Prüfartebene

Struktur

Eine Dynamisierungsregel enthält die Definition der Prüfstufen, den Zeitpunkt der Dynamisierung und die Bedingungen, die zu Prüfstufenwechseln führen.

Hinsichtlich der Bedingungen für Prüfstufenwechsel gibt es immer zwei Betrachtungsweisen: den IO-Fall (in Ordnung) und den NIO-Fall (nicht in Ordnung). Die Bedingungen werden herangezogen, um die [Qualitätslage \[Seite 24\]](#), die immer den aktuellen Stand widerspiegelt, fortzuschreiben.

Die folgende Grafik verdeutlicht die Dynamisierung.



Die Funktionen zur Pflege und Anzeige von Dynamisierungsregeln umfassen im wesentlichen drei Bilder:

- Im Einstiegsbild geben Sie die Kennung der Dynamisierungsregel an.
- Im Kopfdatenbild bearbeiten Sie den Kurztext und das Sperrkennzeichen und legen den [Dynamisierungszeitpunkt \[Seite 11\]](#) (bei der Loseröffnung oder beim Treffen des Verwendungsentscheids) und den Reset-Zeitraum fest.



Der Reset-Zeitraum definiert den Zeitraum, nach dessen Ablauf die Qualitätslage wieder mit der Anfangsprüfstufe der Dynamisierungsregel als aktueller Prüfstufe beginnt.

- Im Prüfstufenbild bearbeiten Sie die Daten zu Prüfstufen (Prüfschärfe, Skip und Anfangsprüfstufe und Kurztext). Außerdem legen Sie ausgehend von diesem Bild die Regeln zum Prüfstufenwechsel an.



Im QM beschreibt die Prüfstufe einen Test- oder Prüfungszustand, der auf der Prüfhistorie und vorgegebenen Regeln basiert. Unterschiedliche Prüfstufen bedeuten unterschiedliche Prüfumfänge und/oder Prüfschärfen.

Dynamisierungsregel anlegen

Dynamisierungsregel anlegen

1. Wählen Sie *Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsplanung* → *Grunddaten* → *Stichprobe* → *Dynamisierungsregel* → *Anlegen*.
2. Geben Sie auf dem Einstiegsbild die Kennung der Dynamisierungsregel ein oder wählen Sie *Kopieren*, um eine schon bestehende Dynamisierungsregel als Kopiervorlage zu verwenden.
3. Wählen Sie *Dynamisierungsregel*, um im Kopfdatenbild der Dynamisierungsregel:
 - den Kurztext zur Dynamisierungsregel zu bearbeiten
 - den [Dynamisierungszeitpunkt \[Seite 11\]](#) (beim Verwendungsentscheid oder bei Loseröffnung) zu definieren
 - den Reset-Zeitraum zu definieren
 - das Sperrkennzeichen zu setzen, wenn Sie die Verwendung der Dynamisierungsregel in einem Prüfplan verhindern wollen
4. Wählen Sie *Nächstes Bild*, um im Prüfstufenbild:
 - Prüfstufen zu definieren
 - Prüfschärfen zu einzelnen Prüfstufen zu definieren
 - Skips zu kennzeichnen
 - die Anfangsprüfstufe zu kennzeichnen
 - Kurztexte zur Prüfstufen zu pflegen
5. Wählen Sie *Stufenwechsel*, um im Bild zum Anlegen des [Prüfstufenwechsels \[Seite 15\]](#):
 - die Vorgaben für einen Stufenwechsel im IO-Fall zu definieren
 - die Vorgaben für einen Stufenwechsel im NIO-Fall zu definieren
6. Wählen Sie *Nächstes Bild*, um wieder auf das Prüfstufenbild zu gelangen und sichern Sie Ihre Daten.

Beim Sichern erscheint eine Systemabfrage. Wenn Sie die Dynamisierungsregel in die [erlaubten Beziehungen \[Seite 19\]](#) zwischen Stichprobenverfahren und Dynamisierungsregeln aufnehmen wollen (dies ist nur dann notwendig, wenn ein Stichprobenverfahren in einem Stichprobenplan verwendet wird), können Sie durch Bestätigung dieser Abfrage direkt in die Zuordnungstransaktion verzweigen. Dort legen Sie die Zuordnung von Stichprobenverfahren und Dynamisierungsregeln fest.

Wenn Sie die Systemabfrage nicht bestätigen, kehrt das System direkt auf das Einstiegsbild zurück und bestätigt mit einer Meldung, daß die Dynamisierungsregel angelegt wurde.

Prüfstufenwechsel definieren

Verwendung

Sie können für jede Prüfstufe Bedingungen definieren, unter denen ein Prüfstufenwechsel erfolgen soll. Die Überprüfung der Bedingungen für den Stufenwechsel und der potentielle Stufenwechsel erfolgt immer zum festgelegten [Dynamisierungszeitpunkt \[Seite 11\]](#), also im Rahmen der [Prüfloseröffnung \[Seite 27\]](#) oder nach dem [Verwendungsentscheid \[Seite 30\]](#). Hinsichtlich der Bedingungen für Prüfstufenwechsel gibt es immer zwei Betrachtungen: den **IO-Fall** und den **NIO-Fall**.

Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten:

- Sobald für den NIO-Fall die vorgegebenen Bedingungen erfüllt sind, wechselt das System zu der für diesen Fall angegebenen neuen Prüfstufe.
- Sobald für den IO-Fall die vorgegebenen Bedingungen erfüllt sind, wechselt das System zu der für diesen Fall angegebenen neuen Prüfstufe.
- Sind weder die Bedingungen für den IO-Fall noch für den NIO-Fall erfüllt, findet kein Prüfstufenwechsel statt.



Zuerst prüft das System die Bedingung für den NIO-Fall. Falls die Bedingung für einen Stufenwechsel im NIO-Fall nicht erfüllt ist, prüft das System die Bedingung für den IO-Fall.

Bevor Sie die Bedingungen für den Stufenwechsel bearbeiten, sollten Sie auf dem Prüfstufenbild sämtliche Prüfstufen eingegeben haben.

Vorgehensweise

1. Markieren Sie im Prüfstufenbild der Dynamisierungsregel die Prüfstufe(n), zu denen Sie Bedingungen für den Prüfstufenwechsel definieren wollen und wählen Sie *Stufenwechsel*.
2. Bearbeiten Sie die Bedingungen für den IO-Fall und den NIO-Fall:
 - **IO-Fall:** Geben Sie im Feld *Anzahl Prüfungen...* die Anzahl der Prüfungen ein, die durchgeführt werden müssen, bevor ein Prüfstufenwechsel erfolgen kann. Geben Sie im Feld *Neue Prüfstufe* die Prüfstufe ein, die bei der nächsten Prüfung zu verwenden ist, wenn die Bedingungen für den IO-Fall erfüllt sind.

Bei einer Prüfstufe, die einem **Skip** entspricht, können Sie für den IO-Fall zusätzlich zu *Neue Prüfstufe* und *Anzahl Skips*, die vorliegen müssen, bevor ein Prüfstufenwechsel durchgeführt werden kann, eine *Maximale Skipdauer* in Tagen angeben.



Im Falle der Überschreitung der maximalen Skipdauer erfolgt im Rahmen der Loseröffnung immer ein Stufenwechsel, unabhängig davon, ob die Dynamisierung bei Loseröffnung oder beim Verwendungsentscheid erfolgt. Die neue Prüfstufe wird bereits für die aktuelle Stichprobenermittlung herangezogen - das aktuelle Prüflos zählt daher als erstes Prüflos der neuen Prüfstufe.

Prüfstufenwechsel definieren

- **NIO-Fall:** Geben Sie im Feld *Anzahl Rückweisungen* die Anzahl der Rückweisungen ein, nach der ein Prüfstufenwechsel erfolgen soll. Sie können den vom System vorgeschlagenen Wert **1** überschreiben. Geben Sie im Feld *Neue Prüfstufe* die Prüfstufe ein, die bei der nächsten Prüfung zu verwenden ist, wenn die Bedingungen für den NIO-Fall erfüllt sind.



Treffen gleichzeitig sowohl die Bedingungen für den IO-Fall als auch für den NIO-Fall zu, werden die Bedingungen für den NIO-Fall zur Dynamisierung der Qualitätslage herangezogen.

3. Wählen Sie *Weiter*.

- Wenn Sie **alle** Prüfstufen markiert haben, zeigt das System automatisch das Bild zur Bearbeitung der Bedingungen für einen Prüfstufenwechsel für die nächste Prüfstufe an. Wenn Sie von einem Fenster auf das vorherige Fenster zurückspringen möchten, wählen Sie *Vorheriges Bild*.
- Wenn Sie nur **eine** Prüfstufe markiert haben, gelangen Sie wieder auf das Prüfstufenbild.

Hier können Sie Ihre Eingaben vom System überprüfen lassen. Wählen Sie dazu *Prüfen*.



Das System setzt auf dem Prüfstufenbild bei jeder Prüfstufe, für die ein Stufenwechsel angelegt wurde, das Kennzeichen *StW*.

Dynamisierungsregel bearbeiten

1. Wählen Sie *Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsplanung* → *Grunddaten* → *Stichprobe* → *Dynamisierungsregel* → *Ändern*.
2. Geben Sie auf dem Einstiegsbild die Kennung der Dynamisierungsregel ein und wählen Sie *Dynamisierungsregel*.



Um die Dynamisierungsregel zu löschen, wählen Sie *Dynam.Regel* → *Löschen Regel* und bestätigen, daß Sie die Dynamisierungsregel löschen wollen.

- Sie können eine Dynamisierungsregel nur auf dem Kopfdatenbild löschen.
- Sie können eine Dynamisierungsregel nicht löschen, wenn sie verwendet wird. Dies erkennen Sie daran, daß das Kennzeichen *Verwendung im Plan* gesetzt ist.

Über *Änderungsprotokolle* können Sie sich die Änderungsprotokolle zu allen vorhandenen Dynamisierungsregeln anzeigen lassen. Voraussetzung dafür ist, daß Sie im Systemprofil den Parameter *rec/client* gesetzt haben.

3. Nehmen Sie auf dem Kopfdatenbild die gewünschten Änderungen vor und wählen Sie *Nächstes Bild*.



Über *Verwaltungsdaten* können Sie sich im Kopfdatenbild und im Prüfstufenbild Daten zur Erstellung und Änderung der Dynamisierungsregel anzeigen.

4. Nehmen Sie auf dem Prüfstufenbild die gewünschten Änderungen vor und wählen Sie *Stufenwechsel*.
5. Nehmen Sie auf dem Bild zur Anlage des Stufenwechsels die gewünschten Änderungen vor, wählen Sie *Nächstes Bild*, um wieder auf das Prüfstufenbild zu gelangen.
6. Sichern Sie Ihre Eingaben.

Das System kehrt auf das Einstiegsbild zurück und bestätigt mit einer Meldung, daß die Dynamisierungsregel geändert/gelöscht wurde.

Prüfstufe löschen

Prüfstufe löschen

1. Gehen Sie auf das Prüfstufenbild in der Dynamisierungsregel.
2. Markieren Sie die Prüfstufe(n), die Sie löschen wollen, und wählen Sie *Löschen*.
Es erscheint eine Informationsmeldung, daß eventuell bestehende Verweise auf die zu löschenden Prüfstufen ebenfalls gelöscht werden.
3. Um mit dem Löschen fortzufahren, wählen Sie *Weiter*.
Es erscheint eine Sicherheitsabfrage zum Löschen der Prüfstufe.
4. Um die Prüfstufe(n) zu löschen, bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage.
Das System löscht die markierte(n) Prüfstufe(n).



Durch das Löschen von Prüfstufen sind eventuell schon gepflegte Bedingungen für Prüfstufenwechsel unvollständig. Dies können Sie feststellen, indem Sie die Bedingungen mit *Prüfen* überprüfen.

Erlaubte Beziehungen definieren

Verwendung

Die erlaubten Beziehungen enthalten Kombinationen von Stichprobenverfahren, die auf einen Stichprobenplan verweisen, und [Dynamisierungsregeln \[Seite 12\]](#). [Stichprobenverfahren \[Extern\]](#) ohne Stichprobenplan sind für die erlaubten Beziehungen nicht relevant.

Wenn Sie neue Einträge zu den erlaubten Beziehungen hinzufügen, wird geprüft, ob zu allen Prüfschärfen in der Dynamisierungsregel und zum eventuell vorhandenen AQL-Wert im Stichprobenverfahren entsprechende Einträge (Stichprobenanweisungen) im dazugehörigen Stichprobenplan vorhanden sind.

Innerhalb eines Plans werden nur die Kombinationen aus Dynamisierungsregel und Stichprobenverfahren mit Stichprobenplan zugelassen, die im QM als erlaubte Beziehungen hinterlegt sind.

Vorgehensweise

1. Legen Sie ein Stichprobenverfahren an und sichern Sie es.
Es erscheint eine Systemabfrage.
2. Wenn Sie das Stichprobenverfahren in die erlaubten Beziehungen zwischen Stichprobenverfahren und Dynamisierungsregeln aufnehmen wollen, wählen Sie *Ja*.
Das System teilt Ihnen mit, daß das Stichprobenverfahren hinzugefügt wurde.
3. Wählen Sie *Weiter*.
Sie gelangen auf das Bild zur Bearbeitung der erlaubten Beziehungen zwischen Stichprobenverfahren und Dynamisierungsregeln.
4. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Neue Einträge* und ordnen Sie dem Stichprobenverfahren eine Dynamisierungsregel zu.
5. Sichern Sie Ihre Eingaben.
Sie gelangen auf das Einstiegsbild zurück.

Verwendung von Dynamisierungsregeln anzeigen

Verwendung von Dynamisierungsregeln anzeigen

Verwendung

Dynamisierungsregeln können in Plänen und in Prüfeinstellungen verwendet werden. Die Verwendungsnachweisliste zeigt die Pläne und Prüfeinstellungen, in denen eine Dynamisierungsregel verwendet wird.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsplanung* → *Grunddaten* → *Stichprobe* → *Dynamisierungsregel* → *Verwendungsnachweis*.
2. Geben Sie auf dem Einstiegsbild die Dynamisierungsregel ein.



Nutzen Sie die verschiedenen Selektionsoptionen als Sucheinschränkung, um die Performance des Systems zu verbessern.

3. Wählen Sie *Verwendungen*.

Wenn die Dynamisierungsregel in mindestens einem Plan oder in einer Prüfeinstellung verwendet wird, gelangen Sie in die Verwendungsübersicht, auf der Ihnen u.a. folgende Daten angezeigt werden:

- Name der Dynamisierungsregel
- Stichtag
- Gesamtzahl der Verwendungen sowie die Zahl der Verwendungen in Plänen und in Prüfeinstellungen
- Plan
- Planbezeichnung
- Dynamisierungsebene (Spalte *Ebe*)
- Planebene (Spalte *Fund*), auf der die zu ersetzende Dynamisierungsregel hinterlegt ist
- Ein X in der Spalte *A* zeigt Ihnen an, ob die zu ersetzende Dynamisierungsregel aktiv ist, d.h. bei der Dynamisierung berücksichtigt wird
- Vorgangsnummer
- Merkmalsnummer und Merkmalsbezeichnung
- Stammpfmerkmal
- Stichprobenverfahren
- Stichtag (*gültig ab*)



Die in der Liste angezeigten Daten beziehen sich auf die aktuell ausgewählte (farbig unterlegte) Verwendungsübersicht.

Verwendung von Dynamisierungsregeln anzeigen

Über Hotspots können Sie zwischen den Übersichtsbildern über die Verwendung von Dynamisierungsregeln in Plänen oder der Prüfeinstellung wechseln. Die Einträge in der Verwendungsübersicht unterscheiden sich in den Listen.

4. In den Verwendungsübersichten können Sie weitere Funktionen aufrufen:

Übersicht	Aufrufbare Funktion	Menüpfad/Drucktaste
Pläne	Verwendung für andere Dynamisierungsregel anzeigen	<i>Dynamisierungsregel → And. Dynam.regel</i>
	Dynamisierungsregel ersetzen	<i>Dynamisierungsregel → Einstieg Ersetzung</i>
	Liste drucken	<i>Dynamisierungsregel → Drucken</i>
	Download	<i>Dynamisierungsregel → Download</i>
	Dynamisierungsregel anzeigen	Drucktaste <i>Anz. Dynam.regel</i>
	Plandaten anzeigen	Drucktaste <i>Anz. Plandaten</i>
	Verwendung in der Prüfeinstellung anzeigen	Hotspot
	Planmerkmal anzeigen	Hotspot in Tabelle
	Stammprüfmerkmal anzeigen	Hotspot in Tabelle
	Stichprobenverfahren anzeigen	Hotspot in Tabelle
Prüfeinstellungen	Verwendung für andere Dynamisierungsregel anzeigen	<i>Dynamisierungsregel → And. Dynam.regel</i>
	Liste drucken	<i>Dynamisierungsregel → Drucken</i>
	Download	<i>Dynamisierungsregel → Download</i>
	Verwendung in der Plänen anzeigen	Hotspot
	Stichprobenverfahren anzeigen	Hotspot in Tabelle
	Dynamisierungsregel anzeigen	Drucktaste <i>Anz. Dynam.regel</i>
	Prüfart anzeigen	Hotspot in Tabelle
	Verwendung in Plänen anzeigen	Hotspot in Tabelle

Dynamisierungsregeln ersetzen

Dynamisierungsregeln ersetzen

Verwendung

In der Anwendungskomponente *Qualitätsmanagement* können Sie eine Dynamisierungsregel ersetzen, die in Plänen verwendet wird.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsplanung* → *Grunddaten* → *Stichprobe* → *Dynamisierungsregel* → *Ersetzen*.
2. Geben Sie auf dem Einstiegsbild die zu ersetzende Dynamisierungsregel (*Dynamisierungsregel*) und die ersetzende Dynamisierungsregel (*Neue Dynamisierungsregel*) ein. Verwenden Sie gegebenenfalls die Eingabehilfe.



Nutzen Sie die verschiedenen Selektionsoptionen als Sucheinschränkung, um die Performance des Systems zu verbessern.

3. Geben Sie den gewünschten Änderungsstichtag an, an dem die Ersetzung wirksam werden soll.



Bei Eingabe einer Änderungsnummer ist das Datum aus der Änderungsnummer der Stichtag, ab dem die Ersetzung gültig ist.

4. Wählen Sie *Verwendungen*.

Wenn die Dynamisierungsregel in mindestens einem Plan verwendet wird, zeigt Ihnen das System eine Liste aller Pläne, in denen die zu ersetzende Dynamisierungsregel verwendet wird. Für jeden Plan sind u.a. die Vorgangsnummer, die Merkmalsnummer und Merkmalsbezeichnung sowie gegebenenfalls ein Stammprüfmerkmal und ein Stichprobenverfahren aufgeführt. Außerdem wird Ihnen die Dynamisierungsebene und die Planebene, auf der die zu ersetzende Dynamisierungsregel hinterlegt ist (Spalte *Fund*) angezeigt. Ein X in der Spalte *A* zeigt Ihnen an, ob die zu ersetzende Dynamisierungsregel aktiv ist, d.h. bei der Dynamisierung berücksichtigt wird.

5. Wählen Sie die Pläne aus, in denen die Dynamisierungsregel ersetzt werden soll.
6. Legen Sie den [Ersetzungsmodus \[Extern\]](#) fest (optional).
7. Wählen Sie *Starten*.



Wenn Sie den Ersetzungsmodus nicht bereits festgelegt haben, gelangen Sie in ein Dialogfenster, in dem Sie den Ersetzungsmodus festlegen können.

8. Überprüfen Sie das [Ersetzungsprotokoll \[Extern\]](#), das im Anschluß an die Ersetzung automatisch erstellt wird, um zu sehen, ob die Ersetzung erfolgreich durchgeführt wurde.
9. In den Verwendungsübersichten können Sie weitere Funktionen aufrufen:

Übersicht	Aufrufbare Funktion	Menüpfad/Drucktaste
-----------	---------------------	---------------------

Dynamisierungsregeln ersetzen

Pläne	Verwendung für andere Dynamisierungsregel anzeigen	<i>Dynamisierungsregel → And. Dynam.regel</i>
	Verwendung für Dynamisierungsregel anzeigen	<i>Dynamisierungsregel → Einstieg Verwendung</i>
	Liste drucken	<i>Dynamisierungsregel → Drucken</i>
	Download	<i>Dynamisierungsregel → Download</i>
	Änderungsnummer anzeigen	<i>Zusätze → Anz. Änderungsnummer</i>
	Dynamisierungsregel anzeigen	<i>Drucktaste Anz. Dynam.regel</i>
	Plandaten anzeigen	<i>Drucktaste Anz. Plandaten</i>
	Ersetzungsmodus anzeigen	<i>Drucktaste Einstellungen</i>
	Batch-Input	<i>Drucktaste Batch-Input</i>
	Verwendung in Prüfeinstellungen anzeigen	Hotspot
	Planmerkmal anzeigen	Hotspot in Tabelle
	Stammprüfmerkmal anzeigen	Hotspot in Tabelle
	Stichprobenverfahren anzeigen	Hotspot in Tabelle
Prüfeinstellungen	Verwendung für andere Dynamisierungsregel anzeigen	<i>Dynamisierungsregel → And. Dynam.regel</i>
	Verwendung für Dynamisierungsregel anzeigen	<i>Dynamisierungsregel → Einstieg Verwendung</i>
	Liste drucken	<i>Dynamisierungsregel → Drucken</i>
	Download	<i>Dynamisierungsregel → Download</i>
	Dynamisierungsregel anzeigen	<i>Drucktaste Anz. Dynam.regel</i>
	Prüfart anzeigen	<i>Drucktaste Anz. Prüfart</i>
	Verwendung in Plänen anzeigen	Hotspot
	Stichprobenverfahren anzeigen	Hotspot in Tabelle

Qualitätslage (QM-QC-AQC-LEV)

Qualitätslage (QM-QC-AQC-LEV)

Definition

Datensatz, den das System automatisch zum Dynamisierungszeitpunkt (Loseröffnung oder Verwendungsentscheid) aktualisiert, indem es die Bedingungen für den Stufenwechsel prüft und gegebenenfalls eine neue Prüfstufe für die nächste Prüfung ablegt.

Verwendung

Die Informationen der Qualitätslage bestimmen, welche Prüfstufe für die Stichprobenermittlung des nächsten Prüfloses herangezogen wird.

Das System schreibt die Felder in der Qualitätslage bei der Dynamisierung unterschiedlich fort, je nachdem, ob die Dynamisierung bei der Prüfluserzeugung oder beim Verwendungsentscheid stattfindet. Welcher dieser Zeitpunkte gilt, legen Sie in der [Dynamisierungsregel \[Seite 12\]](#) fest.

Struktur

In der Qualitätslage sind auf Kopf- oder auf Merkmalsebene u.a. folgende Informationen hinterlegt:

- Anzahl der Prüfungen, die seit dem letzten Stufenwechsel stattgefunden haben
- Anzahl der Prüfungen, die davon nicht in Ordnung waren

Diese Zähler werden bei jedem Fortschreiben der Qualitätslage entsprechend aktualisiert. Das System zieht diese Zähler heran, um festzustellen, wann ein Stufenwechsel stattfinden muß. Die Bedingungen für Stufenwechsel werden in der Dynamisierungsregel definiert.

Qualitätslage manuell anlegen

Verwendung

Normalerweise ist die manuelle Erstellung einer Qualitätslage nicht notwendig. Falls Sie das *Qualitätsmanagement (QM)* neu einführen, kann es jedoch sein, daß Sie zu den im vorherigen System erfaßten Qualitätslagen Daten eingeben möchten.

Voraussetzungen

Sie können eine Qualitätslage nur bei losweiser Dynamisierung manuell anlegen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsprüfung* → *Qualitätslage* → *Anlegen*.
2. Geben Sie dem Einstiegsbild zum Anlegen einer Qualitätslage die notwendigen Daten ein und wählen Sie *Qualitätslage*.



Auf dem Einstiegsbild legen Sie die [Dynamisierungskriterien \[Seite 9\]](#) (Material, Lieferant, Hersteller oder Kunde) und den Prüfplan fest, zu denen die Qualitätslage geführt werden soll.

3. Geben Sie auf dem Bild zum Anlegen der Qualitätslage folgende Daten ein:
 - Nächste Prüfstufe
 - Anzahl der Prüfungen oder Prüflose, die aufgrund der Dynamisierungsbewertung seit dem letzten Prüfstufenwechsel abgeschlossen oder ohne Prüfung angenommen wurden (Skip)
 - Anzahl der Prüfungen oder Prüflose, die aufgrund der Dynamisierungsbewertung seit dem letzten Prüfstufenwechsel rückgewiesen wurden
 - Reset-Datum, an dem die Qualitätslage wieder mit der Anfangsprüfstufe der Dynamisierungsregel als aktueller Prüfstufe beginnt
 - Löschdatum, an dem die Qualitätslage frühestens gelöscht werden kann



In allen anderen Feldern nimmt das System die Eingaben vor, wenn

- ein [Prüflos eröffnet \[Extern\]](#) wird
- ein [Verwendungsentscheid \[Extern\]](#) getroffen wird

4. Sichern Sie Ihre Daten.

Sie gelangen auf das Einstiegsbild zur Anlage einer Qualitätslage zurück, und das System gibt eine Informationsmeldung aus, daß die Qualitätslage hinzugefügt wurde.

Qualitätslage manuell anlegen

Weitere Funktionen auf dem Bild zum Anlegen einer Qualitätslage

Funktion	Drucktaste	Was Sie wissen sollten
Material anzeigen	Material	Sie können das Material, zu dem die Qualitätslage geführt wird, anzeigen.
Plan anzeigen	Plan	Sie können den Plan, zu dem die Qualitätslage geführt wird, anzeigen.
Dynamisierungsregel anzeigen	Dynamisierungsregel	Sie können die Dynamisierungsregel, nach der die Qualitätslage ermittelt wird, anzeigen.

Dynamisierung bei Prüfloseröffnung

Verwendung

Die Qualitätslage wird im Rahmen der Stichprobenermittlung für das aktuelle Prüflos sofort aktualisiert, wenn Sie in der [Dynamisierungsregel \[Seite 12\]](#) das Kennzeichen *Dynamisierung bei Loseröffnung* gesetzt haben.

Integration

Bei der *Dynamisierung bei Loseröffnung* vergibt das System automatisch die Bewertung "Annahme", erhöht den Zähler für den IO-Fall um 1 und prüft, ob die Bedingungen für einen Stufenwechsel erfüllt sind. Ist dies der Fall, wird in der Qualitätslage ein Stufenwechsel vorgenommen, der sich auf das nächste Prüflos auswirkt. Bei Rückweisung im Rahmen der Prüflosabwicklung wird die Qualitätslage nach dem Verwendungsentscheid erneut für den NIO-Fall fortgeschrieben.



Die nachträgliche Änderung der Qualitätslage hat keine Auswirkungen auf die in der Zwischenzeit erzeugten Prüflose.

Funktionsumfang

Aktualisierung der Qualitätslage bei Sofordynamisierung

Zum **Zeitpunkt der Prüfloseröffnung** gibt es zwei Ablaufvarianten:

Qualitätslage existiert noch nicht	Qualitätslage existiert bereits
<p>Das System legt eine Qualitätslage an. Sie wird entsprechend der Kriterien geführt, die im Prüfplan auf Kopf- oder Merkmalsebene oder bei Dynamisierung ohne Plan zur Losherkunft festgelegt sind.</p> <p>Die Pflege der Qualitätslage erfolgt auf der Grundlage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werk • Material • Lieferant, Hersteller oder Kunde • Prüffart • Plantyp • Plangruppe • Plangruppenzähler 	<p>Das System</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktualisiert die Prüflosnummer mit der des aktuellen Prüfloses • setzt das Feld für die Dynamisierungsbewertung automatisch auf "Annahme" • erhöht den Zähler für die IO-Prüfungen seit der Prüfstufenänderung um 1 • führt einen Stufenwechsel durch, falls die Bedingungen für einen Stufenwechsel erfüllt sind; die Zähler werden wieder initialisiert


Dynamisierung bei Prüfloseröffnung

<p>Das System übernimmt aus der Dynamisierungsregel die Anfangsprüfstufe als aktuelle Prüfstufe in die neue Qualitätslage. Falls für die vorgegebene Dynamisierungsebene im Customizing [Extern] eine Referenzdynamisierungsebene aktiviert ist und zu dieser Ebene eine Qualitätslage existiert, übernimmt das System die aktuelle Prüfstufe aus der Qualitätslage der Referenzdynamisierungsebene als Anfangsprüfstufe in die Qualitätslage.</p>	
--	--

Zum **Zeitpunkt des Verwendungsentscheids** aktualisiert das System das Feld *Dynamisierungsbewertung* in Abhängigkeit von der Dynamisierungsebene:

<p>auf Losebene oder auf Prüfarmebene mit Plan</p>	<p>auf Merkmalsebene</p>	<p>auf Prüfarmebene ohne Plan</p>
---	---------------------------------	--

Dynamisierung bei Prüfloseröffnung

<p>Das System ermittelt die Dynamisierungsbewertung automatisch.</p> <p>Dies geschieht nach dem Worst-Case-Prinzip: Wenn mindestens ein Merkmal zurückgewiesen wurde, dann führt dies hinsichtlich der Dynamisierung (Fortschreibung der Qualitätslage) zu einer Rückweisung.</p> <p></p> <p>Für das Worst-Case-Prinzip ist ein Funktionsbaustein verantwortlich, der im Customizing [Extern] hinterlegt ist. Die Voreinstellung auf der Mandantenebene kann durch einen kundenspezifischen Funktionsbaustein ersetzt werden.</p>	<p>Das System ändert die Dynamisierungsbewertung des Merkmals in folgenden Fällen automatisch auf Rückweisung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Merkmal wird bei der Ergebniserfassung zurückgewiesen. • Das Merkmal wird bei der Ergebniserfassung angenommen, jedoch liegt bei einer attributiven Prüfung die Fehlerzahl zwischen der Annahmezahl und der Rückweisezahl (siehe ISO 2859, Rückweisung bei reduzierter Prüfung). 	<p>Das System ermittelt die Dynamisierungsbewertung automatisch.</p> <p>Dies geschieht über den Code für den Verwendungentscheid.</p>
<p>Das System erhöht den Zähler für die NIO-Prüfungen seit der Prüfstufenänderung um 1.</p>		
<p>Das System führt einen Stufenwechsel durch, falls die Bedingungen für einen Stufenwechsel erfüllt sind.</p>		
<p>Das System aktualisiert das Feld <i>Datum letzte Prüfung</i>, falls mindestens ein Merkmal geprüft wurde. Im Falle der Dynamisierung auf Prüfarzebene ohne Plan wird das Feld <i>Datum letzte Prüfung</i> immer aktualisiert.</p>		

Dynamisierung beim Verwendungsentscheid

Dynamisierung beim Verwendungsentscheid

Verwendung

Die Qualitätslage wird im Rahmen des Verwendungsentscheids für das aktuelle Prüflos aktualisiert, wenn Sie in der [Dynamisierungsregel \[Seite 12\]](#) das Kennzeichen *Dynamisierung beim Verwendungsentscheid* gesetzt haben.

Integration

Wenn der Verwendungsentscheid für das aktuelle Prüflos getroffen wird, schreibt das System basierend auf der Dynamisierungsregel die Qualitätslage fort.

Funktionsumfang

Aktualisierung der Qualitätslage bei Dynamisierung beim Verwendungsentscheid

Zum **Zeitpunkt der Prüflöseröffnung** gibt es zwei Ablaufvarianten:


Qualitätslage existiert noch nicht	Qualitätslage existiert bereits
<p>Das System legt eine Qualitätslage an. Sie wird entsprechend der Kriterien geführt, die im Prüfplan auf Kopf- oder Merkmalsebene oder bei Dynamisierung ohne Plan zur Losherkunft festgelegt sind.</p> <p>Die Pflege der Qualitätslage erfolgt auf der Grundlage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werk • Material • Lieferant, Hersteller oder Kunde • Prüffart • Plantyp • Plangruppe • Plangruppenzähler 	<p>Das System</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktualisiert die Prüflosnummer mit der des aktuellen Prüfloses • erhöht den Zähler "Prüfungen seit Änderung" für die Lose ohne Verwendungsentscheid um 1
<p>Das System übernimmt aus der Dynamisierungsregel die Anfangsprüfstufe als aktuelle Prüfstufe in die neue Qualitätslage. Falls für die vorgegebene Dynamisierungsebene im Customizing [Extern] eine Referenzdynamisierungsebene aktiviert ist und zu dieser Ebene eine Qualitätslage existiert, übernimmt das System die aktuelle Prüfstufe aus der Qualitätslage der Referenzdynamisierungsebene als Anfangsprüfstufe in die Qualitätslage.</p>	

Dynamisierung beim Verwendungsentscheid

Zum **Zeitpunkt des Verwendungsentscheids** aktualisiert das System die Qualitätslage in Abhängigkeit von der Dynamisierungsebene:

auf Losebene oder auf Prüfarmebene mit Plan	auf Merkmalsebene	auf Prüfarmebene ohne Plan
Das System legt die Nummer des aktuellen Prüfloses im Feld für die Prüflosnummer ab.		
Das System legt die Bewertung des Loses (Annahme, Rückweisung) im Feld für den Verwendungsentscheid zum Prüflos ab.		
Es reduziert den Zähler für die Prüflose ohne Verwendungsentscheid um 1.		

Dynamisierung beim Verwendungsentscheid

<p>Das System ermittelt die Dynamisierungsbewertung automatisch.</p> <p>Dies geschieht nach dem Worst-Case-Prinzip: Wenn mindestens ein Merkmal zurückgewiesen wurde, dann führt dies hinsichtlich der Dynamisierung (Fortschreibung der Qualitätslage) zu einer Rückweisung.</p> <p></p> <p>Für das Worst-Case-Prinzip ist ein Funktionsbaustein verantwortlich, der im Customizing [Extern] hinterlegt ist. Die Voreinstellung auf der Mandantenebene kann durch einen kundenspezifischen Funktionsbaustein ersetzt werden.</p>	<p>Das System ändert die Dynamisierungsbewertung des Merkmals in folgenden Fällen automatisch auf Rückweisung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Merkmal wird bei der Ergebniserfassung zurückgewiesen. • Das Merkmal wird bei der Ergebniserfassung angenommen, jedoch liegt bei einer attributiven Prüfung die Fehlerzahl zwischen der Annahmezahl und der Rückweisezahl (siehe ISO 2859, Rückweisung bei reduzierter Prüfung). <p>Das System aktualisiert das Feld für die Bewertung des Merkmals.</p>	<p>Das System ermittelt die Dynamisierungsbewertung automatisch.</p> <p>Dies geschieht über den Code für den Verwendungsentscheid.</p>
<p>Das System erhöht den Zähler für die NIO-Prüfungen seit der Prüfstufenänderung im Falle einer Rückweisung um 1.</p>		
<p>Das System erhöht den Zähler für die IO-Prüfungen seit der Prüfstufenänderung im Falle einer Annahme um 1.</p>		
<p>Das System führt einen Stufenwechsel durch, falls die Bedingungen für einen Stufenwechsel erfüllt sind.</p>		

Dynamisierung beim Verwendungsentscheid

Das System aktualisiert das Feld "Datum letzte Prüfung", falls mindestens ein Merkmal geprüft wurde. Im Falle der Dynamisierung auf Prüfbene wird das Feld "Datum letzte Prüfung" immer aktualisiert.

Löschen von Qualitätslagen

Löschen von Qualitätslagen

Verwendung

Die Qualitätslage (Qualitätslage) enthält Einträge, die permanent aktualisiert werden und die immer einen temporären Zustand widerspiegeln. Anwendungsabhängig (z.B. Lieferantenbeziehung wurde gelöscht, Qualitätslage wird nicht mehr losbezogen sondern merkmalsbezogen geführt) kann die Tabelle sehr viele Einträge enthalten, die nicht mehr benötigt werden. Mit dem Löschmodul für Qualitätslagen können Sie Qualitätslagen löschen, bei denen das Löschedatum erreicht oder überschritten ist. Die Auswahl der zu löschenden Einträge wird im System R/3 über das Löschedatum der Qualitätslage gesteuert, das angibt, wann der Qualitätslagesatz frühestens gelöscht werden kann.



Sie können manuell einzelne Qualitätslagen vom Löschen auszuschließen, indem Sie in der Transaktion *Qualitätslage ändern* das Löschedatum weiter in die Zukunft setzen.

Integration

Bei Neuanlage und bei jeder Änderung des Qualitätslagesatzes, die nicht über die Transaktion *Qualitätslage ändern* erfolgt, wird das Löschedatum für die Qualitätslage vom System automatisch neu berechnet. Sie können das berechnete Löschedatum jedoch auch jederzeit manuell über die Transaktion *Qualitätslage ändern* überschreiben.

Voraussetzungen

Im [Customizing \[Extern\]](#) zur Archivierung von QM-Daten ist über den Parameter *Verfallszeit der Qualitätslage in Tagen* festgelegt, nach wievielen Tagen nach der letzten Änderung der Qualitätslage (automatisch oder manuell) der Qualitätslagesatz frühestens über das Löschmodul gelöscht werden kann.

Funktionsumfang

Sobald das Löschedatum der Qualitätslage erreicht oder überschritten ist, kann die Qualitätslage über das Löschmodul für Qualitätslagen gelöscht werden.

Das Löschmodul selektiert zunächst alle Sätze, bei denen kein Löschedatum der Qualitätslage angegeben ist, errechnet das Löschedatum und modifiziert die Sätze mit neuem Löschedatum (Zur Berechnung des Löschedatums verwendet das System den Wert der *Verfallszeit der Qualitätslage in Tagen*, der im Customizing definiert wurde.). Anschließend werden alle Sätze, die den Selektionsbedingungen genügen und bei denen das Löschedatum überschritten ist, von der Datenbank gelöscht.



Bei merkmalsweiser Dynamisierung können nach Ausführung des Löschmoduls Qualitätslagen zu einzelnen Merkmalsätzen gelöscht sein, obwohl andere zum gleichen Plan und zu den gleichen Dynamisierungskriterien noch existieren.

Sie können einen Qualitätslagesatz auch jederzeit über die Transaktion *Qualitätslage ändern* manuell löschen (komplett mit allen Merkmalsätzen).

Löschen von Qualitätslagen

Qualitätslagen, die gelöscht wurden, können nicht mehr ausgewertet werden, d.h. eine [Dynamisierungshistorie \[Seite 36\]](#) über die in diese Qualitätslagen eingeflossenen Prüflose ist nicht mehr möglich.

Aktivitäten

- Sie wählen *Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsprüfung*
 - *Qualitätslage* → *Löschen* → *Anstoß manuell*, um das Löschmodul manuell zu starten.
 - *Qualitätslage* → *Löschen* → *Planung der Jobs*, um die Ausführung des Löschmodul als [Job einzuplanen \[Extern\]](#).
 - *Qualitätslage* → *Löschen* → *Übersicht der Jobs*, um eine Übersicht der geplanten Löschmodul anzuzeigen.

- Sie geben die gewünschten Selektionskriterien ein und führen das Programm aus.



Wenn Sie das Kennzeichen *Reset-Datum vor Löschmodul* setzen, werden nur Qualitätslagen zum Löschen selektiert, bei denen diese Bedingung erfüllt ist. Ansonsten wird das Reset-Datum nicht berücksichtigt.

Wenn bei selektierten Qualitätslagen das Löschmodul nicht gesetzt ist, wird es vom Löschmodul auf Basis der im Customizing definierten Verfallzeit für Qualitätslagen berechnet.

Wenn Sie sich vor dem Löschen eine Liste der löschraren Qualitätslagen ansehen möchten, müssen Sie das Kennzeichen *Testlauf* setzen, um das Programm im Testmodus zu starten.



Wenn Sie dieses ausführbare Programm (Report) ausführen, ohne daß das Kennzeichen *Testlauf* gesetzt ist, löscht das System im Hintergrund automatisch die selektierten Qualitätslagen. Sie können die Operation nicht abbrechen.

- Das Programm erstellt eine konfigurierbare Liste der gelöschten - oder im Testmodus, der löschraren - Qualitätslagen als Protokoll. Der Kopf der Liste erhält zusätzlich Informationen über den Ausführungsmodus, die Anzahl der gelöschten Qualitätslagen und Angaben zu Verwaltungsdaten.
- Sie drucken, exportieren oder versenden die erstellte Liste.

Auswertung zu Qualitätslagen

Auswertung zu Qualitätslagen

Verwendung

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Qualitätslagen selektieren, die selektierten Qualitätslagen in einer Liste anzeigen, ausgewählte Qualitätslagen zurücksetzen oder verschärfen, Daten und Dynamisierungsregeln ausgewählter Qualitätslagesätze anzeigen und die Dynamisierungshistorie von Qualitätslagesätzen als Grafik oder Liste darstellen.



Qualitätslagen, die gelöscht wurden, können nicht mehr ausgewertet werden, d.h. eine Dynamisierungshistorie über die in diese Qualitätslagen eingeflossenen Prüflose ist nicht mehr möglich.

Funktionsumfang

Wenn das System zu den gewählten Selektionsbedingungen mehr als einen Qualitätslagesatz findet, dann verzweigt es auf eine dynamische Auswahlliste, die alle zu den Selektionsbedingungen passenden Qualitätslagen anzeigt.



Ist nur eine Qualitätslage zu den gewählten Selektionskriterien vorhanden, verzweigt das System direkt in die dynamische Liste zur Dynamisierungshistorie der entsprechenden Qualitätslage. Über *Springen* → *Zurück* gelangen Sie in die dynamische Auswahlliste, von wo aus Sie Änderungen vornehmen können.

Funktionen in der dynamischen Auswahlliste:

in der Transaktion <i>Liste bearbeiten</i> (Menüpfad: <i>Logistik</i> → <i>Qualitätsmanagement</i> → <i>Qualitätsprüfung</i> → <i>Qualitätslage</i> → <i>Liste bearbeiten</i>)	in der Transaktion <i>Liste anzeigen</i> (Menüpfad: <i>Logistik</i> → <i>Qualitätsmanagement</i> → <i>Qualitätsprüfung</i> → <i>Qualitätslage</i> → <i>Liste anzeigen</i>)	Drucktaste
Qualitätslage zurücksetzen: Unabhängig von der Dynamisierungsebene (Prüfartebene, Losebene, Merkmalsebene) können Sie über diese Funktion einen Prüfstufenwechsel auf die Anfangsstufe der Dynamisierungsregel vornehmen.	-	<i>Zurücksetzen</i>
Qualitätslage verschärfen: Unabhängig von der Dynamisierungsebene (Prüfartebene, Losebene, Merkmalsebene) können Sie über diese Funktion einen Prüfstufenwechsel auf die Prüfstufe für den NIO-Fall vornehmen.	-	<i>Verschärfen</i>
Dynamisierungsregel anzeigen	Dynamisierungsregel anzeigen	<i>DynRegel</i>

Auswertung zu Qualitätslagen

Qualitätslage anzeigen	Qualitätslage anzeigen	QLage
<p>Dynamisierungshistorie anzeigen: abhängig von der Dynamisierungsebene (Prüfartebene, Loseebene, Merkmalsebene) werden zu dem ausgewählten Qualitätslagesatz alle eingeflossenen Prüflose bzw. Prüfmerkmale (bei merkmalsweiser Dynamisierung) mit ihrer jeweiligen Prüfstufe im zeitlichen Verlauf als dynamische Liste dargestellt.</p>	<p>Dynamisierungshistorie anzeigen: abhängig von der Dynamisierungsebene (Prüfartebene, Loseebene, Merkmalsebene) werden zu dem ausgewählten Qualitätslagesatz alle eingeflossenen Prüflose bzw. Prüfmerkmale (bei merkmalsweiser Dynamisierung) mit ihrer jeweiligen Prüfstufe im zeitlichen Verlauf als dynamische Liste dargestellt.</p>	<p><i>Dynamisierungshistorie</i></p>



Wenn Sie sichern, nimmt das System die gewünschten Änderungen an der Qualitätslage vor.

Sie können einen Qualitätslagesatz nur einmal ändern, ohne die Änderungstransaktion zu verlassen.

Wenn das System zu den Selektionsbedingungen nur genau einen Qualitätslagesatz findet, dann verzweigt es sofort in die dynamische Liste zur Dynamisierungshistorie der Qualitätslage.

Funktionen in der dynamischen Liste Dynamisierungshistorie der Qualitätslage in den Transaktionen *Daten ändern* und *Daten anzeigen*:

Funktion	Drucktaste
Prüflosvorgaben anzeigen	<i>Prüflos</i>
Verwendungsentscheid zum gewählten Prüflos anzeigen	<i>VE</i>
die Prüfergebnisse zu den Prüfmerkmalen des gewählten Prüfloses anzeigen	<i>Merkmale</i>
Details zur Qualitätslage anzeigen	<i>QLage</i>
Dynamisierungsregel zum gewählten Prüflos anzeigen	<i>DynRegel</i>
Prüfschärfen losbezogen graphisch darstellen	<i>Prüflose</i>
Prüfschärfen zeitbezogen graphisch darstellen	<i>Zeit</i>